

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe 2022/2023
Studiengang:	Maschinenbau	Zeitraum (von bis):	01.09.2022 - 31.01.2023
Land:	Spanien	Stadt:	Madrid
Universität:	Universidad Politécnica de Madrid	Unterrichtssprache:	Spanisch / Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich ca. 8 Monate vor Beginn des Auslandssemesters beworben. Da ich an eine Uni wollte, die auf Spanisch lehrt, kam für mich nur Madrid in Frage. Die Bewerbung an sich ging auf Grund von wenigen Dokumenten (Motivationsschreiben auf Spanisch) sehr schnell und unkompliziert. Ich habe bereits die meisten Credits in Deutschland vollbracht, weswegen ich eher Fächer aus Interesse belegt und nicht viel Wert auf Anerkennung gelegt habe,

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mein Auslandssemester durch die Erasmus-Förderung, Auslands-Bafög und Ersparnissen finanziert. Da sowohl die Förderung als auch das Bafög erst sehr verspätet ausgezahlt wurden, sollte man in der Lage sein, zumindest die ersten ein bis zwei Monate finanzieren zu können.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Reisepass wird in der Regel nicht benötigt. Allerdings sind Flüge nach Marokko sehr günstig, weswegen dieser unter Umständen gebraucht werden könnte.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe im Vorfeld drei Sprachkurse (A1, A2, B1) an der TU Dortmund absolviert. Vor allem für die Kurse, die bei mir auf Spanisch waren, waren die Sprachkurse sehr sinnvoll. Allerdings konnten auch in vielen Alltagssituationen (Einkaufen, Friseur, ...) viele der Einheimischen gar kein bzw. sehr wenig Englisch, weswegen ein Sprachkurs von mindestens A1 sehr sinnvoll ist.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug in Madrid angekommen. Der Flughafen ist sehr gut angebunden, weswegen es schnell in die Innenstadt geht. Da ich im Vorfeld schon eine Wohnung/Wg organisiert habe, konnte ich auch direkt einziehen. In der Folgenden Woche ging dann auch schon die Uni los, welches Vorab aber gut und einfach kommuniziert wurde. Auch hat das Erasmusnetzwerk meiner Uni gerade im ersten Monat sehr viel bzw. täglich etwas an Veranstaltungen organisiert. Durch dein einfachen Unistart und die vielen Veranstaltungen des Erasmusnetzwerkes lief das Einleben sehr gut

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die verschiedenen Fakultäten sind teilweise verteilt. Mein Campus lag im Vergleich zu anderen Fakultäten relativ zentral gelegen, weswegen eine schnelle Anreise möglich war. Das Gebäude ist nicht allzu groß, wirkt am Anfang jedoch sehr komplex und verwinkelt. Im Vergleich zur TU ist das Angebot in der Mensa sehr begrenzt. Auch geschmacklich kann die dortige Cafeteria nicht mit der Mensa Süd mithalten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Da ich mich vor dem Auslandssemester nicht allzu sicher im Spanisch gefühlt habe, habe ich zur Sicherheit zwei der sieben Kurse (24 ECTS) auf Englisch belegt. Im Allgemeinen kann man sagen, dass es zwar ein Kursangebot auf Englisch gibt, dieses im Vergleich zum spanischen Angebot viel geringer ausfällt.

Die Kurse hier sind anders aufgebaut als in Deutschland. Es sind eher Klassen mit festem Stundenplan. Trotzdem kann man auch Kurse aus verschiedenen Vertiefungen wählen, sollte jedoch aufpassen, dass diese sich nicht überschneiden.

Es ist allerdings kein Problem, innerhalb der ersten Wochen Kurse zu wechseln oder neu zu belegen.

Meine Kurse bestanden überwiegend aus Projekten, durch die Unterstützung meiner Kommilitonen war somit mein Sprachniveau auf jeden Fall ausreichend. Die Vorlesungen waren zu Beginn des Semesters zwar schwer zu verstehen, jedoch ist mein Sprachniveau im Laufe des Semesters deutlich besser geworden. Die folgenden Klausuren am Ende des Semesters waren zwar teilweise noch schwer zu verstehen und der Wortschatz zum Antworten der Fragen ist immernoch begrenzt, aber trotzdem war ein bestehen gut möglich.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass die Masterkurse vom Inhalt eher einfach sind und in der Regel auch mit einer guten Note bestanden werden können. Wohingegen ander Studierende bei den Bachelorkursen Probleme hatten, da diese auch vom Inhalt sehr anspruchsvoll sein können. Hier sollte man schon zu Beginn ein relativ sicheres Gefühl für Spanisch haben, da Klausuren auch schon während des Semesters gestellt werden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es wird oft davor gewarnt, im Vorfeld eine Wohnung/Wg zu mieten/buchen, da es viele Scam Angebote gibt. Dies habe ich auch bei wenigen Kommilitonen mitbekommen. Da ich auf Grund von Klausuren erst kurz vor Semesterstart anreisen konnte, wollte ich trotzdem im Vorfeld eine WG suchen. Es gibt hier kein klassisches "WG-Gesucht" sondern viele verschiedene Seiten und Anbieter, bei welchen man teilweise hohe Bearbeitungsgebühren zahlen muss. Ich habe meine WG bei "Idealista" gefunden. Um zu schauen ob es die Wohnung denn auch wirklich gibt und wie das Zimmer aussieht, habe ich mit dem Vermieter ein Videocall gemacht. Man sollte neben den

Scam-Angeboten unbedingt schauen, ob das Zimmer ein Fenster hat, da es hier viele Zimmer ohne Fenster gibt.

Ich habe für meine Unterkunft 590 € gezahlt und eine Kautions in der selben Höhe hinterlegt. Mein Zimmer war zwar recht klein, jedoch mit der Lage in Chamberi (Station Bilbao) sehr gut gelegen. Auch die WG war mit 4 weiteren Mitbewohnern im Vergleich recht gering, da es hier auch üblich ist WGs mit über 10 Mitbewohnern zu haben.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Miete in Madrid ist im Vergleich zu anderen Städten in Spanien sehr hoch. Im Vergleich zu Deutschland sind die Bars und vor allem die Restaurants oft um ein vieles günstiger. Auch die Ausgekkultur ist hier sehr stark geprägt, weswegen es üblich ist oft und lange in Restaurants, Bars oder Ähnliches zu gehen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Metro und die Busstationen ermöglichen eine relativ gute Verbindung zu fast jedem Ort in Madrid. Die Metro-Stationen können zum Teil jedoch sehr groß sein, weswegen es vorkommen kann, dass man zum Umsteigen auch gerne mal mehr als 5 Minuten Gehweg braucht.

Das Ticket kostet sonst für U25 20€, zum Entlasten der Bürger waren die Kosten in diesem Semester jedoch nur bei 10€.

Die Beantragung sollte man im Vorfeld Online machen. Die Slots scheinen immer sehr ausgebucht und man bekommt erst Wochen im Voraus einen Termin. Jedoch werden morgens um etwa 7 Uhr neue Termine freigeschaltet, wo man dann auch Termine innerhalb der nächsten Tage bekommen kann.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Erasmus Student Network der UPM ist sehr aktiv und hat gerade im ersten Monat sehr viele Angebote gehabt. Aber auch nach dem September gab es wöchentlich Veranstaltungen, wie beispielsweise Tagestripps, Städtereisen, Partys oder Museenbesuche.

Die Sportmöglichkeiten auf dem Campus selbst waren begrenzt und das meiste Sportangebot war an einem Campus der eine lange Anreise erfordert hätte.

Ich war in einem Basketballteam in der Uni-Liga, wo die Studenten selbst wöchentlich Spiele am eigenen Campus organisiert haben. So hatte ich viel Kontakt zu den einheimischen Studenten.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Als großer Freund des Nachtlebens habe ich mich schon sehr auf die Zeit gefreut. Es gibt unzählige Bars und Nachtclubs, die teilweise auch Sonntags und Montags aufhaben! Die Preise können von Open-Bar und Free-Entry bis hinzu relativ hohen Eintrittspreisen und sehr hohen Getränkepreisen stark variieren, weswegen man sich vorher informieren sollte.

Zwar gibt es nichts, was an den Weinkeller herankommt, jedoch gibt es viele Clubs die mir sehr gefallen haben (Icon, Fucking Monday). Vor allem im Norden der Stadt gibt es dann auch noch Clubs, welche nicht nur aus Erasmusstudenten und Touristen bestehen, weswegen ich diese auch sehr empfehlen kann.

Madrid ist vor allem im Sommer sehr schön, da vieles für ein Leben in Parks und der Öffentlichkeit ausgelegt ist. Auch die zentrale Lage von Madrid ist sehr gut, da durch die Fernzüge Städte wie Valencia und Barcelona innerhalb von zwei Stunden für insgesamt 20 € zu erreichen sind.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte wird zwar nicht unbedingt benötigt, ist jedoch empfehlenswert wenn man ein Auto leihen möchte. Die Uni hat eine Auslandsrankenversicherung als Pflicht vorausgesetzt. Die von der UPM vorgeschlagene Versicherung war sehr teuer, wohingegen ich bei der TK eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen habe.

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

--